

Gliederung der Vorlage

- I. Bezug zu den Fachzielen
- II. Beratungsfolge
- III. Beschlussvorschlag
- IV. Sachverhalt
- V. Finanzielle Auswirkungen
- VI. Auswirkung für Integration
- VII. Mitzeichnung/Stellungnahme
- VIII. Anlage/n



Federführend:

40 Strategische Bildungsplanung, Schulen, Kindertagesbetreuung und Integration

Mitteilungsvorlage Nr. AN/0222/17-1

Datum: 01.11.2017

Az:

Ziele:

Antrag von Die PARTEI "Anfrage zum Rechtsextremismus"

Beratungsfolge:

<i>Öffentlichkeit</i>	<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
Ö	14.11.2017	Ausschuss für Schulangelegenheiten, Soziales und Integration

Sachverhalt:

Die Anfrage der Fraktion Die PARTEI wird seitens der Verwaltung u. a. aufgrund entsprechender Informationen der Polizeidirektion Celle wie folgt beantwortet:

1. Die sog. Reichsbürger stellen keine einheitliche Bewegung dar. Sie setzen sich vielmehr aus unabhängig voneinander agierenden Einzelpersonen und Gruppierungen zusammen, die sich in ihrem Wesen zuweilen deutliche über esoterisch geprägte Gruppen bis hin zu rechtsextremistisch motivierten Personenzusammenschlüssen, die der Beobachtung durch den Verfassungsschutz unterliegen. „Reichsbürger“, so das Nds. Innenministerium im Februar diesen Jahres, können nur zum Teil dem Phänomenbereich Rechtsextremismus zugeordnet werden. Die Polizeiinspektion Celle hat einen genauen Überblick über die hier im o. a. Sinne bekannt gewordenen sog. Reichsbürger. Es handelt sich allerdings auch hier nicht um eine Szene, sondern einzelne Personen, die nicht gemeinsam agieren. Im vergangenen Jahr wurden im Bereich Stadt und LK Celle im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Reichsbürger“ Straftaten im einstelligen Bereich begangen.
2. Eine Szene der „identitären Bewegung“ existiert nach hiesigen Erkenntnissen aktuell in Celle nicht.
3. Die sozialen Netzwerke stehen hinsichtlich politisch motivierter und ggf. strafbarer Äußerungen permanent Fokus polizeilicher Recherchen.
4. Es gibt eine derartige Statistik. 2016 wurden Ermittlungsverfahren im unteren zweistelligen Bereich bearbeitet, die der rechten Szene zuzuordnen waren - meist Propagandadelikte, aber in einem Fall auch eine gezielte Straftat gegen Flüchtlinge bzw. eine Flüchtlingsunterkunft.

5. Über städtische oder staatliche Zuwendungen an entsprechend verdächtige Personen ist weder der Polizei noch der Verwaltung etwas bekannt.
6. Im Falle von Übergriffen sollte man sich direkt an die Polizei wenden.
7. Die Prävention gegen aufkommenden Rechtsradikalismus, im Wesentlichen initiiert und ausgeführt von der Stadt Celle und der CD Kaserne gGmbH, ist in der Beantwortung des AfD-Antrages Nr. AN/0218/17 ausführlich dargestellt.
8. Die unter 7. subsummierten Aktivitäten werden in enger Zusammenarbeit mit den Schulen durchgeführt. Wie in allen Bereichen der Stadtverwaltung und der angegliederten Institutionen ist die Personaldecke äußerst knapp bemessen; die Verwaltung geht jedoch davon aus, dem Bedarf zu entsprechen.
9. Entsprechende Meldungen können durch die Schulsozialarbeiter/innen direkt erfolgen, auch würden die Schulleitungen und das Lehrpersonal ggf. direkt Kontakt mit der Schulverwaltung aufnehmen.

gez. Susanne McDowell
Kulturdezernentin und Komm. Ltg. Jugend, Bildung, Soziales und Integration

Die PARTEI

Vertreten durch Ratsherr Dirk Gerlach | Im Röthel 39 | 29225 Celle
Mitglied der Fraktion GRÜNE / WG / PARTEI

Antrag Nr. AN/0222/17

Stadt Celle
Herr Dr. Jörg-Daniel Nigge
Oberbürgermeister
Am Französischen Garten 1
29221 CELLE

	am	TOP
VA	29.08.17	
FA		

Celle, den 01.08.2017

Anfrage - Rechtsextremismus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die gewalttätigen Ausschreitungen rechter Gruppen beim G20 Gipfel in Hamburg, sowie deutlich gestiegene rechtsextreme Kriminalität im letzten Jahr in Niedersachsen, machen uns zunehmend Sorgen. Die PARTEI bittet die Verwaltung deswegen folgende Anfrage schriftlich zu beantworten:

Fragen:

1. Gibt es einen Überblick über die sog. Reichsbürgerszene in Celle / Umland und wurden mit dieser Szene bereits konkrete Straftaten in Verbindung gesetzt?
2. Inwieweit ist die vom Verfassungsschutz beobachtete Szene der sog. "*Identitären Bewegung*" hier in Celle bisher in Erscheinung getreten, und werden entsprechende präventive Maßnahmen hierzu ergriffen?
3. Inwieweit stehen in diesem Zusammenhang auch die sozialen Netzwerke im Focus (Facebook, Twitter), insbesondere auch das VK-Netzwerk und die Foren im sog. "Darknet" bzw. auch öffentlich zugängliche Netzwerke wie <http://meet-you.eu>
4. Gibt es eine Statistik über die Häufigkeit der rechten Szene zuzuordnenden Straftaten (mögl. gesondert nach Art der Straftat (hier: Sachbeschädigung, Gewaltanwendung, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Vandalismus...) - bzw. wurden Vorfälle aktenkundig, welche sich gezielt gegen hier in Celle / Umland angesiedelte Flüchtlinge richten?

5. Stehen die o.a. "Verdächtigen" bestimmten weiteren Organisationen, Vereinen oder gar Parteien (ja, man mag es kaum glauben!) nah, welche städtische oder gar staatliche Zuwendungen erhalten?
6. Gibt es eine zentrale Anlaufstelle / Infopoint an welchen man sich im Falle solcher Übergriffe wenden kann?
7. Welche präventiven Maßnahmen unterstützt die Stadt Celle gegen aufkommenden Rechtsradikalismus?
8. Gibt es an den Schulen genügend Informationsmaterial / Veranstaltungen zur Aufklärung über rechtes Gedankengut, Rassismus,- bzw. ist überhaupt entsprechendes Personal verfügbar, welches sich diesen Aufgaben, aufgrund der hohen Anforderungen, widmen kann?
9. Gibt es seitens der Schulen eine/n Ansprechpartner/in bei der Stadt, bei der/dem zentrale Fragen bzgl. aufkommenden rechten Gedankengutes bzw. Vorfälle an den Schulen usw. gemeldet werden, sodass hier die Stadt entsprechend aktuell informiert ist?

Mit vielen Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

Dirk Gerlach

- Die PARTEI -